

Vortrag: Dr. Daniel Veith morgen um 20 Uhr im „Engel“-Saal

An den Grenzen des Abendlandes

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Einen Vortrag über eine Reise in den Kaukasus, veranstaltet vom Kunstverein, hält Dr. Daniel Veith am morgigen Freitag um 20.Uhr im Engel-Saal, Blumenstraße 5 (hinter dem Rathaus). Dr. Daniel Veith, zurzeit Lektor an der Universität Salamanca in Spanien, hat in Tauberbischofsheim bereits drei stark besuchte Vorträge über seine Erlebnisse in Südamerika gehalten. Diesmal entführt er den Zuschauer mit seiner neuesten bildgestützten Reisereportage in den Kaukasus. Veith reiste im Sommer 2008 zwei Monate lang durch Georgien, Armenien und Aserbaidschan und wurde so unfreiwillig Augenzeuge des russisch-georgischen Konflikts um die Separatistenregion Südossetien.

Die achtwöchige Reise fand vom Juli bis September 2008 statt und führte über die georgische Haupt-

stadt Tiflis nach Aserbaidschan und Armenien.

Dr. Veith wollte auf dieser Reise unter anderem das Grenzgebiet zwischen Orient und Okzident kennenlernen. In diesem Bereich werden auf einer Fläche von der Größe Englands 40 Sprachen gesprochen. Für den Linguisten natürlich eine äußerst interessante Region.

Dr. Daniel Veith arbeitet und lehrt zurzeit an der Universität im spanischen Salamanca. Sei großes Interesse gilt den „kleinen“ Sprachen innerhalb einer großen Sprachgemeinschaft, wie zum Beispiel Leone-sisch oder Galizisch in Spanien oder auch dem Deutsch innerhalb einer Auswandererkolonie in Südamerika.

Der aus Tauberbischofsheim stammende Sprachwissenschaftler publiziert unter anderem in „stern blogs“ und schreibt für die FAZ und die „Süddeutsche“.